

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 384. (1) Nr. 6900.

K u n d m a c h u n g

des Concurſes zur Beſetzung der bey dem hierortigen Provinzial-Zahlamte erledigten erſten Amtſchreibersſtelle. — Bey dem k. k. illyriſchen Provinzial-Cameral-Zahlamte allhier, iſt die erſte Amtſchreibersſtelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbeſetzung dieſes Dienſtplazes, oder der, durch allfällige graduelle Vorrückung etwa in Erledigung kommenden Kreis-kaffe-Amtſchreibersſtelle, mit dem gleichen Gehalte von 400 fl., oder endlich der auf dieſelbe Art etwa erledigt werdenden letzten Cameral-Kaffe-Amtſchreibersſtelle mit dem Gehalte von 300 fl. wird hiemit der Concurſ mit Beſtimmung des Termins, bis 20. k. M. April ausgeschrieben. — Welches mit der Erinnerung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche eine oder die andere dieſer Stellen zu erhalten wünfchen, und ſchon bey einer k. k. Kaffe dienen, ihre mit den Beweiſen ihrer biſherigen Dienſtleiſtung und der Cautionsfähigkeit, documentirten Geſuche, in welchen ſich zugleich über das Nationale, den Stand, das Alter und ſonſtige Eigenſchaften auszuweiſen iſt, in dem oben beſtimmten Termine durch ihre reſpectiven Behörden an dieſe Landesſtelle einzureichen; Jene aber, welche nicht bey einer landeſfürſtlichen Kaffe angeſtellt ſind, auch noch die vorgeschriebene Prüfung abzulegen, und ſich über die in den hohen Hofkammer-Decreten vom 3. September, und 17. December 1819, ſonſt noch geforderten Eigenſchaften auszuweiſen haben. — Vom k. k. illyriſchen Gubernium. — Laibach am 24. März 1831.

Ferdinand Graf v. Michelburg,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 366. (3) Nr. 5535/451.

C i r c u l a r e

des k. k. illyriſchen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. März 1831, in der Serie 233 verloſten fünfpercentigen Hof-

ammer-Obligationen. — In Folge Verord- nung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. d. M., wird mit Beziehung auf die Sub-Circular-Verordnung vom 14. Novem- ber 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. März d. J. in der Serie 233 verlo- ſten fünfpercentigen Hofkammer-Obliga- tionen von Nummer 78480, bis einschließlich 78528, und Nummer 78532, bis einschließlich 78646, dann Nummer 78235, mit einem Viertel der Capitals-Summe, Nummer 78450 mit einem Fünftel der Capitals-Summe, und Nummer 78530 mit einem Drittel der Capita- l-Summe, nach den Beſtimmungen des allerhöchſten Patents vom 21. März 1818, gegen neue, mit fünf vom Hundert in Conv. Münze verzinsliche Staatsſchuldverſchreibun- gen umgewechselt werden. Laibach am 12. März 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 365. (3) Nr. 4700/914.

C u r r e n d e

des k. k. illyriſchen Guberniums in Laibach. — Die induſtriellen Unternehmungen, welche auf die Erzeugung des Zuckers aus inländiſchen Urproducten gerichtet ſind, bleiben durch zehn Jahre von der Erwerbſteuer frey. — Seine k. k. Majestät haben mit a. h. Entſchließung vom 11. Jänner d. J., als Ausnahme von dem Geſetze allergnädigſt zu geſtatten geruhet, daß jene induſtriellen Unternehmungen, welche auf die Erzeugung des Zuckers aus inländi- ſchen Urproducten gerichtet ſind, durch 10 Jah- re von der Erwerbſteuer losgezählt bleiben. — Sollte jedoch mit dieſen Unternehmungen zu- gleich die Raffinerie des Zuckers, oder eine Branntweinbrennerey aus den Abfällen in Verbindung geſetzt werden; ſo hätte jedoch nur in Anſehung dieſer Nebenfabrikation und des aus ſolcher hervorgehenden beſondern Ge- winnes die ordnungsmäßige Einbeziehung zur

Erwerbsteuer einzutreten. — Diese a. h. Entschliesung wird in Folge des hohen Hofkanzley-Decrets vom 1. Februar d. J., Z. 147, mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Unternehmungen der bezeichneten Art, wo sie entstehen, ordnungsmäßig angemeldet werden müssen, damit sie in den Erwerbsteuer-Kataster aufgenommen, und in Evidenz gehalten werden, um jede einzelne Unternehmung nach Ablauf der ihr zustehenden steuerfreyen Jahre der gesetzlichen Steuer-Behandlung unterziehen zu können. — Laibach am 3. März 1831.
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Wagner,
k. k. Subernialrath.

Z. 364. (3) ad Gub. Nr. 6542/5265.

A V V I S O

dell' I. R. Governo del Litorale. — Essendosi reso vacante il posto di medico distrettuale in Veglia nel Circolo di Pisino viene perciò apperto il concorso per questo posto coll' annuo salario di 400 fr. I Dottori di medicina che bramassero di ottenere tale posto, dovranno rassegnare a questo I. R. Governo le loro suppliche munite dei documenti dimostranti il luogo di nascita, e patria, età, stato, religione, studj, cognizione della lingua italiana, tedesca, illirica, o di una delle lingue slave, e ciò sino ai 15 del mese d' Aprile. Trieste li 14 Marzo 1831.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 371. (2) Nr. 3080.

K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung der Umstellungen, welche wegen Unterbringung des krainerischen Landes-Museums in einigen, im Erdgeschoße des hiesigen Lyceal-Gebäudes befindlichen, und den Unterrichts-Anstalten verbleibenden Localitäten nothwendig sind, wird in Folge hoher Subernial-Verfügung vom 12. März l. J., Zahl 5900, die Minuendo-Versteigerung am 6. k. M. April Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Herstellungen in Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten, dann in Beistellung deren Materialien, ferner in Tischler-, Schlosser- und Anstreicher-Arbeiten bestehend, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen willens sind, werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen. Die Bau-Devise hierüber kann in den gewöhnlichen Amtsstunden im Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 23. März 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 385. (1) Nr. 1915.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: daß es von der über Ansuchen des Matthäus und der Gertraud Bresquar, wegen vom Johann Garbeis, schuldiger 100 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 1. d. M., bewilligten executiven Feilbietung des Hauses Nr. 63, sammt Zugehör, auf der Triesterstraße, sein Abkommen habe.

Laibach den 22. März 1831.

Z. 380. (1) Nr. 1900.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Andreas Repeschik, im eigenen Namen, und im Namen seines Sohnes, Franz Repeschik, als Susanna Repeschik'schen Erben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen, auf Namen Susanna Repeschik lautenden 6 o/o Zwangs-Darlehensscheines, ddo. 21. August 1809, Nr. 260, pr. 39 fl. 36 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Zwangs-Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. Andreas Repeschik, der obgedachte Zwangs-Darlehensschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 18. März 1831.

Z. 359. (3) Nr. 1778.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Jacob Traun, als gerichtlich aufgestellten Curators, zur Erforschung der Schuldenlast des irrsinnig erklärten Franz Radoni, die Tagladung auf den 18. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, die an das Vermögen des genannten Curanden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche anmelden und rechtsgültig darthun sollen.

Laibach am 15. März 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 377. (1) Nr. 1373/576, Z.

Verlautbarung.

Die Gießung der für die Zollgefällen-
Aemter in Steyermark, Illyrien, Tyrol und
Vorarlberg, erforderlichen Consumm- und Es-
sto-Sigilirungs-Bleyformen, deren beyläu-
figer Bedarf an den Erstern . 600,000
an den Letztern 200,000

Zusammen also 800,000
jährlich beträgt, wird gemäß Decrets der
wohlhöbl. k. k. Cameralgefällen-Verwaltung
vom 26. März d. J., Zahl 5305/997, Z. M.
auf die Dauer eines Jahres, und zwar: vom
1. May 1831, bis letzten April 1832, an den
Mindestfordernden mit Vorbehalt der höheren
Ratification überlassen, zu diesem Ende am
11. April d. J. eine öffentliche Licitation bey
diesem k. k. Zolloberamte abgehalten, und
hiebey der gegenwärtige Gießerlohn von Ein
und Zwanzig einen halben Kreuzer, für Ein-
tausend Stück der erwähnten Bleyformen,
sammt Sack ohne Unterschied der Gattung,
als Ausrufspreis festgesetzt. — Diejenigen,
welche die Gießung zu übernehmen willens
sind, haben an dem bestimmten Tage um 10
Uhr früh bey diesem Zolloberamte zu erschei-
nen, und die nähern Licitations-Bedingnisse
dieselbst einzusehen. — Von dem k. k. prov.
Zolloberamte Laibach am 28. März 1831.

Wozu daher alle Unternehmungslustigen
mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der
Kostenüberschlag und die Licitations-Beding-
nisse sowohl bei der Licitation, als auch bei die-
sem Verwaltungs-Amte, im Amts-Local des
k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung
Laibachs, eingesehen werden können.

Verwaltungs-Amte des krainerisch-stän-
dischen Gutes Unterthurn am 18. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 381. (1)

Handlungs-Gerechtfame- und Hausverkauf.

Es ist das am untern Plaze, an
einem gut besuchten Posten gelegene,
gut, fest und feuersicher gebaute
Haus, Nr. 80, sammt realer ge-
mischter Waarenhandlungs-Gerech-
tfame, täglich aus freyer Hand zu ver-
kaufen, und mit selbem auch nach Be-
lieben das Waarenlager hintanzuge-
ben. Kaufsliebhaber können die billi-
gen und günstigen Zahlungsbeding-
nisse bei dem Eigenthümer selbst ein-
sehen.

Völkermarkt in Kärnten am 25.
März 1831.

Z. 361. (3) Nr. 17.

Minuendo-Versteigerung.

Von dem gefertigten Verwaltungs-Amte
wird in Folge Bewilligung der hochlöblichen
krainerisch-ständisch-verordneten Stelle vom
6. d. M., Zahl 70:

- a) die Zusammensführung des, in der Wal-
dung des Gutes Unterthurn gefällten, aus
293 Fichtenstämmen verschiedener Dimen-
sion bestehenden Bauholzes, auf den Bau-
platz hinter dem Schloßgebäude besagten
Gutes, im veranschlagten Ausrufspreise
pr. 146 fl. 26 kr.;
- b) die rohe Behauung dieses Holzes, im veran-
schlagten Ausrufspreise pr. 158 fl. 32 kr.,
und zwar: ein so anderes parthienweise, oder
zusammen bei der, hierwegen auf den 7. April
d. J., Vormittags von 9 bis 12, und nö-
thigenfalles auch Nachmittags von 3 bis 6
Uhr, in Loco des Schloßgebäudes zu Unter-
thurn anberaumten Minuendo-Versteigerung
dem Mindestfordernden überlassen werden.

Z. 375. (2)

Öffentlicher Dank.

Ergebenst Unte.zeichneter macht seine un-
terthänigste Dankagung für die bisherige gnä-
dige Unterstützung sowohl bei den theatralischen
Vorstellungen, als auch für die zahlreich be-
suchten Redoutenbälle, und wagt das ver-
ehrungswürdigste Publicum zu versichern, um
ganz Ihrer Huld und Gnade sich würdig zu
machen, daß er für den künftigen Winter-
Cours, statt dem gewöhnlichen Schauspieler,
eine zweite, daher (doppelte) Operngesellschaft
engagiren wird.

Ihrer Huld und Gnade für die Zukunft
sich empfehlend, verbleibt Dero

Laibach den 28. März 1831.

unterthänigster

Franz Blöggel,

Director des ständischen Theaters in
Laibach.